

Wieder mal stehen die Lehrer unter Druck

Beitrag von „marie74“ vom 15. Dezember 2016 13:11

<http://www.mz-web.de/wittenberg/erm...gehen--25296468>

Wieder einmal zeigt sich, wie sehr wir als Lehrer unter Druck und Beschuss durch die Justiz stehen:

Eine 15-jährige Schülerin beleidigt verbal andere Mitschüler und Lehrer und eine Strafe auf einer Klassenkonferenz. Am nächsten Tag lässt sie eine Lehrerin während der Unterrichtszeit nicht aufs Klo gehen. (Wahrscheinlich wollte hier die Lehrerin mal konsequent bleiben und sich nicht alles von der Schülerin gefallen lassen.) Und schon rennt die Mutter zur Polizei und gegen die Lehrerin wird ermittelt. Eine oberkluge Anwältin hat auch gleich mal fünf Straftatbestände herausgefunden. Super!!! Ich bin mal gespannt, ob die Zeitung dann auch so umfangreich über das Ergebnis der Ermittlungen berichten wird.

Aber was ist jetzt die Schlussfolgerungen für mich: freche Schüler dürfen sich alles erlauben und wenn ich als Lehrerin mal die Grenzen zeige, und nicht alles durchgehen lassen werde, dann werden polizeiliche Ermittlungen gegen mich angestellt.

Beitrag von „Adios“ vom 15. Dezember 2016 13:17

Machen lassen... Leistung entsprechend quittieren... nicht mehr dein Problem.
Genau darauf läuft es doch hinaus. Vielleicht sollte man das mal ansprechen.

Anarchie rulez 😊

Offensichtlich soll der Karren vor die Wand fahren.

Beitrag von „Trantor“ vom 15. Dezember 2016 13:28

Ermittlungen sind keine Verurteilung

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 15. Dezember 2016 13:47

"Massive Menschenrechtsverletzung und Folter" - wie es im Text heißt, finde ich nun auch lächerlich und maßlos überzogen. Aber ... warum man SchülerInnen versucht zu maßregeln, indem man sie nicht aufs Klo gehen lässt, das hat sich mir wahrlich noch nie erschlossen. Es gibt gefühlte 1000 andere Wege mit Nervensägen und Rotzlöffeln umzugehen, ich würd's niemals drauf ankommen lassen, dass sich dann eben doch einer in die Hosen macht. Ist aber jetzt einfach nur meine persönliche Meinung dazu.

Beitrag von „Seph“ vom 15. Dezember 2016 14:10

Zitat von marie74

<http://www.mz-web.de/wittenberg/erm...gehen--25296468>

Wieder einmal zeigt sich, wie sehr wir als Lehrer unter Druck und Beschuss durch die Justiz stehen:

Eine 15-jährige Schülerin beleidigt verbal andere Mitschüler und Lehrer und eine Strafe auf einer Klassenkonferenz. Am nächsten Tag lässt sie eine Lehrerin während der Unterrichtszeit nicht aufs Klo gehen. (Wahrscheinlich wollte hier die Lehrerin mal konsequent bleiben und sich nicht alles von der Schülerin gefallen lassen.) Und schon rennt die Mutter zur Polizei und gegen die Lehrerin wird ermittelt. Eine oberkluge Anwältin hat auch gleich mal fünf Straftatbestände herausgefunden. Super!!! Ich bin mal gespannt, ob die Zeitung dann auch so umfangreich über das Ergebnis der Ermittlungen berichten wird.

Aber was ist jetzt die Schlussfolgerungen für mich: freche Schüler dürfen sich alles erlauben und wenn ich als Lehrerin mal die Grenzen zeige, und nicht alles durchgehen lassen werde, dann werden polizeiliche Ermittlungen gegen mich angestellt.

Was soll die Aufregung denn? Die Schlussfolgerung mag zum Provozieren geeignet sein, ist aber schlicht falsch. Uns Lehrkräften stehen mehr als genug Möglichkeiten zum konsequenten Umgang mit "frechen" Schülern zur Verfügung. Neben den in den entsprechenden Schulgesetzen konkret festgeschriebenen Erziehungsmitteln und Ordnungsmaßnahmen, darf sich durchaus auch juristisch zur Wehr gesetzt werden. Was aber NICHT geht, ist das Reagieren über eigene Straftaten. Es sollte jeder Lehrkraft sofort klar sein, dass ich verbal übergriffige Schüler nicht zusammenschlagen darf. Was viele offensichtlich nicht wissen, ist dass ein Verbot

des Toilettenganges durchaus die Straftatbestände der Nötigung und der Körperverletzung erfüllen kann. Es handelt sich einfach um eine sehr ungeschickte Reaktion der Lehrkraft. Insbesondere, da die Klassenkonferenz bereits die entsprechenden Konsequenzen verhängt hat (hier der Schulausschluss). Eine weitere Bestrafung seitens einer Lehrkraft ist damit nicht zielführend, unabhängig von der Unzulässigkeit der konkreten Maßnahme.

Beitrag von „Valerianus“ vom 15. Dezember 2016 14:36

Man kann den Schülern auch einfach am Anfang des Schuljahrs sagen, dass sie in den Pausen auf Toilette gehen sollen und dass man die Eltern informiert, wenn sie gehäuft während der Stunde trotzdem müssen, damit sie mit dem Kind mal zum Arzt gehen können um abzuklären ob da medizinisch alles in Ordnung ist. Danach schildert man noch etwas plastisch das Vorgehen bei einer Blasenspiegelung. Ich kann mich nicht erinnern, dass irgendwer danach noch nach der Toilette gefragt hat, wenn es nicht echt dringend war. Und wenn jemand muss, dann werde ich ihn sicher nicht dran hindern, in dem Punkt hat die Anwältin nämlich Recht: Das geht gar nicht.

Beitrag von „kodi“ vom 15. Dezember 2016 16:09

Das Problem ist leider, dass der Klogang während des Unterrichts oft genug nur ein Mittel ist, um sich dem Unterricht zu entziehen, etwas zu chillen oder sein Handy zu nutzen.
Sieht man schön am Tempo mit dem Schüler zum Klo schlendern oder auch daran wie die Klogangquote dramatisch sinkt, wenn vorher das Handy abgegeben werden muss.

Was ich allerdings von dieser Anwältin wirklich gerne mal wüßte, ist was sie gesagt hätte, wenn man eine Aufpasserin mitgeschickt hätte und wer das hätte sein sollen. 😊

Beitrag von „DeadPoet“ vom 15. Dezember 2016 16:36

Ok, das sehen wohl manche anders, aber wenn bei mir ein Schüler sagt, dass er aufs Klo muss, dann geht er auch aufs Klo, egal, wie er sich sonst so verhält. Ich halte gar nichts davon, das zu verbieten, im Gegenteil, ich handhabe das sehr locker.

Natürlich können im Bericht hier Infos fehlen (ich würde auch die Schüler dann nicht mehr so einfach aufs Klo lassen, wenn sie ewig weg wären, pro Stunde mehrfach rennen wollten oder ich die Uhr nach ihrem Blasenzustand stellen könnte ... es ist 11.35 und Schüler X muss aufs Klo - wie immer ... nur merkwürdigerweise hatte ich solche Probleme in fast 20 Jahren Unterricht noch nie).

Dass die "Anklagepunkte" schon etwas übertrieben wirken, stimmt allerdings auch. Obwohl ich es anders handhaben kann, kann ich auch verstehen, wenn man sich auf den Standpunkt stellt: Die Schüler gehen beim Stundenwechsel und ein gesunder Schüler sollte 40 Minuten ohne Toilette aushalten.

Beitrag von „Seph“ vom 15. Dezember 2016 16:49

Mir ist das offen gesagt auch noch nie vorgekommen, dass immer wieder die selben Leute aufs Klo gehen und ständig der Unterricht gestört wird. Aber ich weiß auch noch, wie das als Schüler war. Man musste in der Pause vlt. wirklich noch nicht, muss auf einmal mitten in der Stunde und es dauert noch 20min bis zum Klingeln. Klar kann man das als gesunder Schüler aushalten ohne sich einzupinkeln...aber an konzentrieren war dann teilweise nicht mehr zu denken. Dann lieber kurz auf Toilette gehen und danach geht es wieder super. Vorher das Handy auf den Tisch legen lassen, mache ich allerdings auch 😊

Beitrag von „Schantalle“ vom 15. Dezember 2016 18:39

Wieso war sie überhaupt in der Schule, wenn sie doch schon Schulausschluss hatte?

Okay, wir waren alle nicht dabei. Wer aber schwierige Schüler beschulen muss, kann sich lebhaft vorstellen, wie die Szene ab lief:

Schülerin provoziert zum wiederholten Male und pöbelt dann auch noch alle Beteiligten an, weil sie natürlich sofort und ganz dringend aufs Klo muss. Die Lehrerin sagt: nö, jetzt wartest du bist zur Pause, du bist keine 7 mehr.

Dass besagte Schülerin sich nicht traut, zu sagen, dass sie aber dringend muss oder einfach geht, wage ich stark zu bezweifeln. Dass ihre Lehrerin sie festgehalten hat, ebenfalls. Ohne Genaueres zu wissen, kann man natürlich nur spekulieren. Generell gilt: Eltern von schwierigen Schülern sind schnell bereit, einen Anwalt wegen irgendeinem Käse zu bemühen, um von den eigenen Problemen und den Verhaltensstörungen des eigenen Kindes abzulenken. Je mehr Eltern von schwierigen Kindern gegen die Schule kämpfen, desto schwieriger werden auch ihre

Kinder.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Dezember 2016 20:02

Mal von der Tatsache ab, dass ich auch jeden auf's Klo gehen lasse, weil das eben nicht das Mittel der Wahl ist, hatten wir mal ne Zeit, wo die Lehrerinnentoilette saniert wurde und ich halt auf die Schülerinnentoilette musste. Und während ich da so des Öfteren saß, bekam ich einen ganz guten Einblick darin, dass diese Toilette für so ziemlich alles genutzt wird, nur echte Toilettengänge sind selten. 😊

Ich habe ein paar interessante Unterhaltungen über Jungs mitbekommen, Schminkhacks, Spicker gefunden, einen Streit unterbunden, eines der verschwundenen dictionaries eingesammelt und diverses anderes Interessantes erlebt - auf jeden Fall immer betretenes Schweigen und einmal sogar Gekreisch, als ich aus der Kabine kam. Glaubt mir, da pinkelt kaum eine... 😅

edit: und der immense Toilettenpapierschwund hat überwiegend etwas mit makeup zu tun, nicht mit Ausscheidungen.

edit 2: größter Mangel der Schülertoilette: schlechtes Netz!

Beitrag von „Scooby“ vom 15. Dezember 2016 20:05

Zitat von kodi

Das Problem ist leider, dass der Klogang während des Unterrichts oft genug nur ein Mittel ist, um sich dem Unterricht zu entziehen, etwas zu chillen oder sein Handy zu nutzen.

Ich kann das schon nachvollziehen. Kennt ihr das nicht aus manchen Veranstaltungen oder Fortbildungen, dass der vorgetäuschte Toilettengang die letzte Rettung vor dem Versinken im Wachkoma ist? Isjanu nicht so, dass in Deutschland nur topspannende und mitreißende Unterrichtsstunden gehalten würden, oder?

Und den Klogang zu verbieten, um einmal Konsequenz zu zeigen (-->marie74) oder missliebige Schüler durch schlechte Noten von der Schule zu bekommen (-->Annie111) finde ich jetzt auch eher schwarze Pädagogik...

Beitrag von „Thamiel“ vom 15. Dezember 2016 20:43

Zitat von kodi

Das Problem ist leider, dass der Klogang während des Unterrichts oft genug nur ein Mittel ist, um sich dem Unterricht zu entziehen, etwas zu chillen oder sein Handy zu nutzen.

Wenns nur das wäre.

Bei uns ist der Klogang während des Unterrichts oft genug nur ein Mittel, die Toiletten, Böden und Kabineninnenwände mit Fäkalien zu verzieren, mit der Spritzpistole haarscharf seinen Namen auf den Boden zu sprühen um dann empört und aufgeregt zum nächsten Lehrer zu rennen "ES STIIIIINKT WIEDER AUFM KLOOOO!".

Wenn sich die Reinigungskräfte weigern, dermaßen Schweinereien sauber zu machen, sich sowas aber seltsamerweise in Grenzen halten lässt, wenn man den Toilettengang auf die Pause beschränkt, verstehe ich den Terz nicht. Ansonsten sollen sie uns gerne die DNA-Untersuchungen bezahlen um die zusätzlichen Reinigungskräfte unter den SuS zu identifizieren.

Beitrag von „Schantalle“ vom 15. Dezember 2016 20:47

Zitat von Scooby

Ich kann das schon nachvollziehen. Kennt ihr das nicht aus manchen Veranstaltungen oder Fortbildungen, dass der vorgetäuschte Toilettengang die letzte Rettung vor dem Versinken im Wachkoma ist? Isjanu nicht so, dass in Deutschland nur topspannende und mitreißende Unterrichtsstunden gehalten würden, oder?

Mhm, genau. Da gings bestimmt um Langeweile im Unterricht, deswegen hat die Schülerin auch wegen Bedrohung, verbalaggressiver Übergriffe, häufigen Zuspätkommens und Störens im Unterricht Schulausschluss bekommen. Wenns ihr halt immer zu langweilig war, da kann das passieren.

Das Kloverbote war natürlich keine Strafe für sonstiges Fehlverhalten, sondern weil es der (sprichwörtlich schön passende) Tropfen war, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Und wer jemals in solchen Ätzklassen gestanden hat, in denen einem die Schüler das Leben zur

Hölle machen, der versteht auch, warum einem mal der Kragen platzt und man undurchdacht eben sowas sagt, wie die oben Zitierte.

Bei uns klingelts übrigens aller 45 min. Blasenvergrößerung? wenn man in Minute 0 noch nicht musste? hmm, bin kein Mediziner, aber ich halts fast für ein kleines bisschen- Schwachsinn.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Dezember 2016 22:03

In solchen Prozessen geht es ja auch weniger um die tatsächlichen Folgen der Tat sondern darum, ein strafbares Fehlverhalten regelrecht zu konstruieren und diesen Akt zu zelebrieren. Liest man sich mal den Duktus der "Expertin", die in der Zeitung zitiert wird, durch, dann dürfte sie schon mehrmal psychische Traumata durch verweigerte Klogänge erlitten haben - und das anscheinend ohne anschließende Therapie...

Beitrag von „Seph“ vom 15. Dezember 2016 22:51

Zitat von Schantalle

Das Kloverbot war natürlich keine Strafe für sonstiges Fehlverhalten, sondern weil es der (sprichwörtlich schön passende) Tropfen war, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Und wer jemals in solchen Ätzklassen gestanden hat, in denen einem die Schüler das Leben zur Hölle machen, der versteht auch, warum einem mal der Kragen platzt und man undurchdacht eben sowas sagt, wie die oben Zitierte.

Klar kann man das verstehen und ich denke, alle von uns kennen Situationen, in denen man innerlich brodelt. Dennoch gehört es zur Professionalität als Lehrperson, diesem innerlichen Impuls nicht nachzugeben, sondern sich rechtskonform zu verhalten. Und wenn man dem doch mal nachgibt, muss man, genau wie seine Schüler bei Regelverstößen auch, die möglichen Konsequenzen tragen. Dass die Vorwürfe gegen die Lehrkraft im beschriebenen Fall deutlich über das Ziel hinausschießen, sehe ich auch so. Aber genau das werden wahrscheinlich die Ermittlungen ergeben, wenn sie denn nicht eh eingestellt werden.

Beitrag von „marie74“ vom 15. Dezember 2016 22:57

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/ka...t-aid-1.6210703>

Hier wurde der Lehrer vom Gericht verwarnt.

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 15. Dezember 2016 23:02

Zitat von Meike.

hatten wir mal ne Zeit, wo die Lehrerinnentoilette saniert wurde und ich halt auf die Schülerinnentoilette musste. Und während ich da so des Öfteren saß, bekam ich einen ganz guten Einblick darin, dass diese Toilette für so ziemlich alles genutzt wird, nur echte Toilettengänge sind selten.

Hmm ... Wir haben gar keine Lehrer-Toiletten. Wenn ich so aufm Klo sitze wird links und rechts neben mir zu allermeist wahrhaftig einfach nur gepinkelt. Geschminkt wird sich am Waschbecken und manchmal wird da auch Poppcorn verspeist. Ich hab offenbar echt seltsame SchülerInnen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 16. Dezember 2016 15:42

Nee, bei uns ist auf dem Klo auch meist nur großes oder kleines Geschäft, kein Schminken, small-talk oder sowas (dafür ist es zu kalt dort und stinkt zu sehr).

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Dezember 2016 16:14

Zitat von Thamiel

Wenn sich die Reinigungskräfte weigern, dermaßen Schweinereien sauber zu machen, sich sowas aber seltsamerweise in Grenzen halten lässt, wenn man den Toilettengang auf die Pause beschränkt, versteh ich den Terz nicht. Ansonsten sollen sie uns gerne

die DNA-Untersuchungen bezahlen um die zusätzlichen Reinigungskräfte unter den SuS zu identifizieren.

die Androhung, Überwachungskameras auf den Toiletten zu installieren, wirkt da Wunder!

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 16. Dezember 2016 16:27

Zitat von Friesin

die Androhung, Überwachungskameras auf den Toiletten zu installieren, wirkt da Wunder!

... oder eben das Wissen, es könnte jederzeit ein Lehrer nebenan sitzen 😊 Wobei ich gestehen muss, dass sobald Unterstufenschüler mit an der Schule sind, ich auch keine Lust mehr habe, mit den Schülern das Klo zu teilen.

Beitrag von „Jule13“ vom 16. Dezember 2016 18:14

Ach, dann kommen Lehrer und Schüler mit dem Thema Datenschutz - und bekommen auf jeden Fall Recht.

Klar ist das ein Problem, wenn man in Vertretungsstunden den ersten aufs Klo gelassen hat, und dann noch 10 weitere plötzlich müssen. Da macht man sich doch zum Hampelmann, wenn man die alle gehen lässt.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Dezember 2016 19:15

Wieder mal stehen die Lehrer unter Druck

Interessant, dass die Lehrer unter Druck stehen, wenn die Kinder aufs Klo müssen....

Da bin ich froh, mit den "Kleinen" zu arbeiten. Denen kann man meistens ansehen, ob der

Wasserstand wirklich kritisch ist, oder ob sie nur mal so raus müssen. Und wenn

Zitat von Jule13

dann noch 10 weitere plötzlich müssen ...

dann gehen sie halt nacheinander. Die letzten 6 haben ihr "Bedürfnis" meistens schon wieder vergessen.

Beitrag von „Jule13“ vom 16. Dezember 2016 19:17

Nö, die würden dann zwar nacheinander gehen, sich beim Wechsel aber abklatschen. Gibt's nicht.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Dezember 2016 19:19



Darauf sind meine noch nicht gekommen.

Beitrag von „Jule13“ vom 16. Dezember 2016 19:20

Du hast es ja auch nicht mit Pubertieren zu tun. Die brauchen ihren Auftritt, sonst bringt der Klogang ja nix.

Beitrag von „Claudius“ vom 17. Dezember 2016 03:24

Zitat von Valerianus

Man kann den Schülern auch einfach am Anfang des Schuljahrs sagen, dass sie in den Pausen auf Toilette gehen sollen und dass man die Eltern informiert, wenn sie gehäuft während der Stunde trotzdem müssen, damit sie mit dem Kind mal zum Arzt gehen können um abzuklären ob da medizinisch alles in Ordnung ist.

Vielleicht haben manche Schüler einfach eine chronische Blasenschwäche? Oder sie leiden an häufigen Harnwegsinfekten? Oder an chronischen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn?

Wenn es so ist, geht uns das jedenfalls nichts an und kein Schüler ist wohl dazu verpflichtet seine Krankenakte dem Klassenlehrer vorzulegen um sich für notwendige Toilettengänge während des Unterrichts zu rechtfertigen.

Wer seine Notdurft verrichten muss, der verlässt einfach leise und unauffällig den Raum, erledigt sein Geschäft und kommt dann wieder.

Dass es möglicherweise Schüler gibt, die einfach nur mal auf der Toilette ein paar Nachrichten mit dem Smartphone schreiben wollen, mag so sein. Das lässt sich auch überhaupt nicht verhindern. Und wenn schon? Wer dadurch wichtige Inhalte im Unterricht verpasst, schadet sich damit doch nur selbst. Das interessiert mich überhaupt nicht.

Beitrag von „Jule13“ vom 17. Dezember 2016 12:48

In der heilen Welt eines Dorfgymnasiums kann man das so machen. Ist aber nicht die Realität, der sich die Mehrheit unserer Zunft gegenüber sieht.

Aber vielleicht irre ich mich ja auch, und allgemeine Verhaltenskreativität geht kommorbid mit Blasenschwäche einher. 😊

Beitrag von „Seph“ vom 17. Dezember 2016 13:18

Zitat von Jule13

In der heilen Welt eines Dorfgymnasiums kann man das so machen. Ist aber nicht die Realität, der sich die Mehrheit unserer Zunft gegenüber sieht.

Aber vielleicht irre ich mich ja auch, und allgemeine Verhaltenskreativität geht kommorbid mit Blasenschwäche einher. 😊

Damit magst du Recht haben, das ändert aber nichts an der Rechtslage. Auch an einem Nicht-Dorfgymnasium steht es einem nicht zu, Schülern den Gang zur Toilette zu verbieten. Macht man dies doch, so darf man sich eben nicht wundern, wenn doch einmal eine Strafanzeige folgt. Es wäre auch nicht der erste Fall, indem eine Lehrkraft wegen ähnlicher Umstände nicht nur angeklagt, sondern auch verurteilt wird. Und ganz ehrlich: bevor ich mich selber dem Risiko eines Strafverfahrens (und damit verbunden eines Disziplinarverfahrens) aussetze, lasse ich meine Schüler definitiv gehen.

Im übrigen kommt das vlt. 2-3mal pro Woche vor, geht ohne viel Aufhebens über die Bühne und nach 2-3min sind die Schüler wieder im Unterricht und setzen sich wieder ruhig hin.

Beitrag von „hanuta“ vom 17. Dezember 2016 13:58

Also, bei mir sind es immer die gleichen, die angeblich müssen. Und ich glaube nicht, dass das eine Ausnahme ist.

Es gibt einige, die in jeder Unterrichtsstunde zur Toilette gehen (oder wohin auch immer).

Und nein, die kommen weder nach 3 Minuten zurück, noch tun die das ruhig. Das sind nämlich genau die, die gar nichts ruhig machen.

Und mal im ernst: Warum bitte ist das Körperverletzung, medizinisch bedenklich oder was auch immer... wenn 13 bis 16 jährige 40 min nicht zur Toilette können?

Das ist einfach lächerlich.

Bei uns war es früher die Ausnahme, im Unterricht auf die Toilette zu gehen.

Aber wir haben ja auch nicht dauernd im Unterricht an irgendwelchen Flaschen genuckelt.

Aus irgendwelchen Gründen ist es ja heute eine massive Gesundheitsgefährdung, wenn Jugendliche 45 min lang keinen Eistee oder sonstiges Zuckerwasser trinken können.

Es ist einfach absolut lächerlich, dass ich eine 14 jährige 10 Minuten vor dem Klingeln zur Toilette lassen muss.

Beitrag von „Jule13“ vom 17. Dezember 2016 14:20

Die Haltungen, die hier geäußert werden, scheinen sehr von der Schülerklientel der jeweiligen Schule abzuhängen. Ich verstehe gut, dass am Dorfgymnasium und am Oberstufenkolleg das Problem nicht besteht. Aber es gibt auch die anderen Schulen. Und auch dort muss geregelter Unterricht stattfinden können.

Es gibt nun einmal eine Schülerklientel, die jede moderat funktionierende Regelung so übertrieben ausreizen muss, dass man gezwungen wird, die Regelung straffer zu gestalten.

Ja, es kann passieren, dass MAL jemand in der Stunde superdringend auf die Toilette gehen muss.

Ja, es kann passieren, dass jemandem der Hals kratzt, oder dass es über 25°C im Klassenraum sind, so dass Schüler auch während des Unterrichts trinken müssen.

Aber - wenn daraus eine Regel wird, so dass permanent vier Leute eine Flasche am Hals haben oder dass pro Unterrichtsstunde immer mindestens sechs Leute auf die Toilette gehen müssen, dann muss man, um noch Unterricht garantieren zu können, beides strenger reglementieren. Oder soll ich Motivation und Lernbereitschaft den angeblichen Rechten einiger Chaoten, die in jeder Klasse sitzen, opfern?

Beitrag von „Yummi“ vom 17. Dezember 2016 15:31

Bei mir können sie trinken wann sie wollen. Also wegen dem Trinken ein Fass aufzumachrn ist doch wohl ein Witz.

Zumal ich ohne Kaffee auch nicht unterrichte. Kaffee, Kreide und eine Tafel...stilvoller kann man nicht unterrichten 😎

Mal im Ernst. Ich reg mich doch nicht wegen dem Toilettengang auf. Wer gehen will soll gehen, solange sie ruhig sind. Wer länger als 5 Min. braucht hat dann sowieso meist ein Problem sich in den Unterricht wieder einzuklinken. Das hilft dann ganz gut die Anzahl zu reduzieren.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Dezember 2016 15:54

Zitat von Yummi

Bei mir können sie trinken wann sie wollen. Also wegen dem Trinken ein Fass aufzumachrn ist doch wohl ein Witz.

Es ist ja nicht das Trinken, sondern das Rausholen der Flaschen oder alternativ das damit Rumspielen, das lauthals Luft rauslassen usw.

Bei mir darf auch in der Grundschule im Unterricht getrunken werden, wenn damit nicht gespielt wird und die Flasche draußen steht, sonst sind sie für alle Schüler weg. Funktioniert ganz gut, auch bei den Kleinen.

Auf Toilette darf man bei mir nur nach Nachfrage gehen und ja, ich sage auch nein. Wer es dann trotzdem macht, tja, da ist es dann so. Wagt aber kaum jemand. Somit kann es keine Körperverletzung sein, denn ich habe ihn ja nicht daran gehindert. Ich habe es nur nicht erlaubt, denn damit wird der Unterricht gestört, es muss ein zweiter Schüler mit, weil sie nicht alleine durch das Schulhaus laufen dürfen usw.

Beitrag von „Seph“ vom 17. Dezember 2016 16:47

Zitat von hanuta

Und mal im ernst: Warum bitte ist das Körperverletzung, medizinisch bedenklich oder was auch immer... wenn 13 bis 16 jährige 40 min nicht zur Toilette können?
Das ist einfach lächerlich.

Musstest du schon einmal dringend auf Toilette? Dann müsstest du wissen, dass ein erzwungenes Zurückhalten durchaus zu Schmerzen führen kann (Verkrampfungen etc.). Allein das erfüllt bereits den Tatbestand des §223 StGB (maßgeblich wäre hier sogar der schärfere §340 StGB). Kann der Drang wirklich nicht mehr gehalten werden können zudem psychosomatische Folgeerscheinungen wie Angstzustände o.ä. hinzukommen....auch solche würden als Verletzungsfolgen im Sinne des §223 StGB gelten. Das ausdrückliche Verbot seitens der Lehrkraft führt im Übrigen zur vorsätzlichen Tathandlung, da die möglichen Folgen billigend in Kauf genommen werden. Es ist also nicht einmal mehr Fahrlässigkeit gegeben.

Die Rechtfertigungsversuche, die hier oft zu lesen sind, sind zudem unhaltbar. Es kann sich i.d.R. nicht darauf berufen werden, dass ein Schüler den Toilettenbesuch rechtsmissbräuchlich erbeten hat. Im Zweifelsfall wäre die Lehrkraft für diesen Annahme beweispflichtig...dieser Nachweis ist aber kaum zu führen. Oder wie will man wirklich beweisen (nicht annehmen!), dass der Schüler nicht wirklich auf Toilette musste?

Beitrag von „Yummi“ vom 17. Dezember 2016 16:49

[@Susannea](#)

Du sagst nein und das Kind geht nicht, weil es deine Antwort befolgt. Und dann pieselt es sich ein. Was dann?

Und du kannst dich doch nicht damit rausreden, dass du es ihm nicht erlaubt hast, aber sollte trotzdem jemand gehen, dann akzeptierst du das. Ohne Konsequenz für den entsprechenden Schüler. Wenn die anderen das merken, werden die dich gar nicht mehr fragen.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Dezember 2016 16:51

[Zitat von Yummi](#)

[@Susannea](#)

Du sagst nein und das Kind geht nicht, weil es deine Antwort befolgt. Und dann pieselt es sich ein. Was dann?

Und du kannst dich doch nicht damit rausreden, dass du es ihm nicht erlaubt hast, aber sollte trotzdem jemand gehen, dann akzeptierst du das. Ohne Konsequenz für den entsprechenden Schüler. Wenn die anderen das merken, werden die dich gar nicht mehr fragen.

Dann ist es der ganz normale Alltag in der Grundschule, also nichts außergewöhnliches. Achso, aber ich habe es noch bei keinem Kind erlebt, bei dem ich nein gesagt habe.

Und doch, ich kann mich darauf berufen, denn wer wirklich muss, geht auch trotzdem. Natürlich hat das Konsequenzen, aber die sind demjenigen dann egal.

Und daran sieht man dann in der Regel auch, wer musste und wer nicht. Wer wirklich muss, fragt dich dann auch noch ein zweites Mal, wer nicht muss, fragt in der Regel nicht mehr nach



Beitrag von „Claudius“ vom 17. Dezember 2016 17:32

Zitat von hanuta

Und mal im ernst: Warum bitte ist das Körperverletzung, medizinisch bedenklich oder was auch immer... wenn 13 bis 16 jährige 40 min nicht zur Toilette können?

Weil es ungesund und schmerhaft ist den akuten Ausscheidungsdrang zu unterdrücken. Besonders problematisch ist das für Menschen mit bestimmten Erkrankungen und medizinischen Problemen, die zu einem krankhaft vermehrten und teilweise schwer kontrollierbarem Ausscheidungsbedürfnis führen.

Das kannst Du bei keinem Schüler wissen, weil es Dich auch absolut nichts angeht und kein Schüler verpflichtet ist sein erhöhtes Ausscheidungsbedürfnis Dir gegenüber zu rechtfertigen. Ebenso wie Du nicht verpflichtet bist bei einer schweren Blasenentzündung jedesmal Deinen Schulleiter anzurufen und gnädigst um Erlaubnis zu bitten den Klassenraums zur Blasenentleerung verlassen zu dürfen.

Ich habe auch noch kein rationales Argument gehört, was daran so schlimm sein sollte, wenn Schüler einfach leise und unauffällig den Klassenraum verlassen um die Toilette aufzusuchen. Wenn aus der Toilettengang lautstark zelebriert wird und zur Unterrichtsstörung führt, kann man dies ja unterbinden. Das ist aber kein Grund den Toilettengang grundsätzlich zu untersagen oder als Unterrichtsstörung darzustellen.

Beitrag von „Jule13“ vom 17. Dezember 2016 18:01

Du immer mit Deinen Blasenerkrankungen. Eine solche ist mir in meiner bisherigen Dienstzeit nicht ein einziges Mal untergekommen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 17. Dezember 2016 18:20

Noch ein Gedanke ... ich hatte als Klassleiter einmal einen Schüler, über den viele Kolleginnen/Kollegen jammerten. Er sei frech, befolge Anweisungen nicht etc. Ich hatte immer das Gefühl, prima mit ihm auszukommen. Eines Tages fragte ich ihn, warum wir eine Probleme hätten, aber viele andere Lehrkräfte mit ihm schon ... darauf kam eine Antwort, die ich mir

heute noch immer wieder ins Gedächtnis rufe:

"Herr "Deadpoet", Sie regen sich nicht wegen jedem Quatsch auf, es macht keinen Spass, Sie provozieren zu wollen."

Wie schon gesagt, die SuS gehen bei mir in der Stunde aufs Klo, wenn sie müssen. Sie trinken, wenn sie meinen, sie haben Durst (dazu müssen sie nicht einmal fragen). Am Jahresanfang stelle ich ihnen mein "System" vor, weise darauf hin, dass das nur unter Beachtung bestimmter Regeln geht (Beim Trinken Regel Nr 1: Es darf den Unterricht nicht stören => keine knisternden Flaschen, keine durchs Klassenzimmer rollenden Flaschen, kein Dauernuckeln und der Nachbar und die Hefte bleiben trocken). Dann stelle ich noch fest, dass das von meiner Seite eigentlich ein ganz faires Angebot ist und es schade wäre, wenn ich es zurücknehmen müsste, weil es nicht klappt.

In fast 20 Jahren musste ich meine Regeln insgesamt zweimal für einige Wochen verschärfen ... (und nein, kein Dorfgymnasium, Klassen z.T. mit ca. 50% Migrationshintergrund ... wenn das was zu sagen haben sollte).

Beitrag von „Yummi“ vom 17. Dezember 2016 18:54

Zitat von Jule13

Du immer mit Deinen Blasenerkrankungen. Eine solche ist mir in meiner bisherigen Dienstzeit nicht ein einziges Mal untergekommen.

Und ich kenne nicht wenige Frauen, die sehr häufig über Blasenentzündungen klagen.

Beitrag von „Claudius“ vom 17. Dezember 2016 19:41

Zitat von Jule13

Du immer mit Deinen Blasenerkrankungen. Eine solche ist mir in meiner bisherigen Dienstzeit nicht ein einziges Mal untergekommen.

Wieviele Krankenakten von Schülern hast Du denn in Deiner bisherigen Dienstzeit schon

studiert um das beurteilen zu können?

Und woher weisst Du, dass die Schülerin X, die in Deinem Unterricht immer zur Toilette muss, nicht an irgendeiner Erkrankung der Harnwege oder des Verdauungstraktes leidet, die ein erhöhtes und schwerer kontrollierbares Ausscheidungsbedürfnis hervorruft?

Beitrag von „Adios“ vom 17. Dezember 2016 19:45

Wie verhält sich das denn mit dem Grundrecht der Lehrer auf jederzeitigen Toilettengang im Unterricht? Auch in Bezug auf Aufsichtspflicht...

Daraus folgernd müssten doch jetzt alle Stunden doppelt gesteckt werden, damit die Lehrkraft jederzeit aufs Klo kann, wenn sie kleinere und größere Bedürfnisse jenseits der Pause verspürt... So einhalten kann ganz schön nervig werden. Und dann der Beckenboden nach 2-3

Entbindungen in der Erkältungszeit 😊😱

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Dezember 2016 20:04

Zitat von Annie111

Wie verhält sich das denn mit dem Grundrecht der Lehrer auf jederzeitigen Toilettengang im Unterricht? Auch in Bezug auf Aufsichtspflicht...

Daraus folgernd müssten doch jetzt alle Stunden doppelt gesteckt werden, damit die Lehrkraft jederzeit aufs Klo kann, wenn sie kleinere und größere Bedürfnisse jenseits der Pause verspürt... So einhalten kann ganz schön nervig werden. Und dann der

Beckenboden nach 2-3 Entbindungen in der Erkältungszeit 😊😱

Sowas habe ich mich vorhin auch gefragt, zumal wir es ja meist nicht nur 45 Minuten aushalten müssen, sondern dann gleich mal mehrere Stunden hintereinander, denn aktuell haben wir nur noch Toiletten im Altbau, die im Neubau sind geschlossen, so schaffe ich es aber nicht mal schnell in der kleinen Pause dorthin und dann habe ich große Pause auch noch Aufsicht, somit sind das dann vier Stunden. Und da sagt auch keiner, dass das Körperverletzung vom AG ist. Und auch wenn ich jede Stunde zur Toilette muss, aus anderen Gründen, weil ich sonst in einer Pfütze stehe, ist das doch mein Problem und der AG bekommt dafür nichts auf den Deckel!

Beitrag von „Adios“ vom 17. Dezember 2016 20:21

Ich sag dazu nur: Camelia Maxi hilft ...

Genau wegen diesem Thema bin ich aber mal mit einer ehem. SL von mir aneinander geraten. Ich kann eben nicht mehr einhalten und gleichzeitig niesen oder Bewegungshüpfspiele machen. Daher verbiete ich es auch Schülern nicht, um mal beim Thema zu bleiben, schränke aus erzieherischen Gründen dieses Recht ggf ein.

Beitrag von „Claudius“ vom 17. Dezember 2016 20:34

Zitat von Annie111

Wie verhält sich das denn mit dem Grundrecht der Lehrer auf jederzeitigen Toilettengang im Unterricht? Auch in Bezug auf Aufsichtspflicht...

Wenn ich während des Unterrichts zur Toilette muss, gebe ich den Schülern eine kleine Einzelarbeit und verabschiede mich für ein paar Minuten aus dem Klassenraum um die Ergebnisse danach zu besprechen. Wo ist das Problem?

Beitrag von „Schantalle“ vom 17. Dezember 2016 21:33

Zitat von Claudius

Wenn ich während des Unterrichts zur Toilette muss, gebe ich den Schülern eine kleine Einzelarbeit und verabschiede mich für ein paar Minuten aus dem Klassenraum um die Ergebnisse danach zu besprechen. Wo ist das Problem?

Dass Problem liegt darin das UserInnen normalerweise gesperrt werden die niemals sachdienliche Unterrichtshinweise, sondern ausschließlich "off topic"-Beiträge mit fielen Rechtschreibfehlern posten. Es nimmt Dir niemand ab dass du Einzelarbeit, Klogänge oder sonstirgendwas ertailst.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Dezember 2016 23:10

Schon mal was von Aufsichtspflichtverletzung gehört? Und wenn ich es nicht mal in der 5-Minuten-Pause bis dorthin und zurück schaffe, wie soll das dann innerhalb der Stunde mal kurz gehen?!?

Beitrag von „Jule13“ vom 17. Dezember 2016 23:21

@Claudius

Schätzeken,
ich habe und hatte schon Schüler mit
Herzfehlern
Depressionen
Skoliose
Glasknochen
Angsterkrankungen
Epilepsie
Diabetes
Magersucht
Bluterkrankheit
Autismusspektrumsstörungen
Rheuma
Asthma
diversen, z.T. lebensbedrohlichen Allergien
aber niemals mit einer Blasenschwäche.

Und natürlich wüsste ich, wenn es so wäre. Ich weiß ja nicht, in welchem Kasten Du Dienst machst, aber WIR reden miteinander und informieren die Fachlehrer unserer Klassen über chronische Erkrankungen unserer Schüler, die uns selbstverständlich von deren Eltern mitgeteilt werden, weil so etwas wichtig ist und oft auch einen Nachteilsausgleich mit sich bringt. (Und wenn das nur die Erlaubnis wäre, jederzeit ungefragt auf die Toilette zu verschwinden.)

Beitrag von „Thamiel“ vom 17. Dezember 2016 23:40

Ist in meiner Klasse bei einem Jungen genauso der Fall und mit den Eltern abgesprochen. Und da beschwert sich aus der Klasse auch keiner weil der darf und man selbst nicht. Alles kein unlösbares Problem.

Beitrag von „Claudius“ vom 18. Dezember 2016 00:27

Zitat von Susannea

Schon mal was von Aufsichtspflichtverletzung gehört? Und wenn ich es nicht mal in der 5-Minuten-Pause bis dorthin und zurück schaffe, wie soll das dann innerhalb der Stunde mal kurz gehen?!?

Seit wann ist es eine Aufsichtspflichtverletzung, wenn man die Schüler mal 5 Minuten in einem Klassenraum mit einer Einzelarbeit beschäftigt? Ich verlasse öfter mal kurz den Raum, sei es um noch zusätzliche Kopien anzufertigen, ein zusätzliches Fachbuch aus der Bibliothek zu besorgen, einen dringenden Anruf zu tätigen oder eben um mal meine Blase zu entleeren. Und ich kenne hier keinen Kollegen, der dies nicht ebenso macht.

Wenn Deine Schule absolut keine erreichbaren Toiletten für das Lehrpersonal anbietet, warum nehmst ihr diesen Zustand so hin? Ich würde es definitiv nicht hinnehmen, wenn ich stundenlang mit voller Blase und grossen Harndrand unterrichten sollte, weil im ganzen Gebäude keine erreichbare, funktionsfähige Toilette vorhanden ist.

Beitrag von „Claudius“ vom 18. Dezember 2016 00:51

Zitat von Jule13

Und natürlich wüsste ich, wenn es so wäre.

Und wie kommst Du darauf, dass Du es **natürlich** wüstest, wenn ein Schüler eine Harnwegs- oder Darmerkrankung hätte?

In meinem "Kasten" gibt es keine Auskunftspflicht über Erkrankungen. Wir Lehrer können daher nur wissen, was die Eltern und Schüler uns freiwillig preiszugeben bereit sind. Aber es ist niemand verpflichtet uns über irgendwelche Erkrankungen zu informieren.

Wenn ein Schüler in meinem Unterricht zur Toilette muss, dann muss er eben. Weder kenne ich die Ursachen für seinen Harndrang, noch ist er verpflichtet sich für seinen Harndrang zu rechtfertigen oder mir ein ärztliches Attest vorzulegen. Es würde mir im Traum nicht einfallen mir anzumaßen, irgendeinem anderen Menschen zu verbieten auf die Toilette zu gehen.

Wie kann man nur aus dieser Mücke so einen riesigen Elefanten machen? Wer pinkeln muss, geht einfach raus und pinkelt. Fertig. Was soll diese lächerliche Dramatisierung?

Beitrag von „Mikael“ vom 18. Dezember 2016 01:47

Zitat von Claudio

Wenn Deine Schule absolut keine erreichbaren Toiletten für das Lehrpersonal anbietet, warum nehmt ihr diesen Zustand so hin?

Antwortauswahlmöglichkeiten:

- a) "Weil die lieben Kleinen doch nichts dafür können." Bevor die auf 5 Minuten Unterricht, der bekanntlich ihr Leben verändern kann, verzichten müssen, riskiert die gemeine Lehrkraft gesundheitliche Probleme in Form von Blasenerkrankungen.
- b) "Weil mein SL mich dann nicht mehr liebhat." Da lobe ich mir doch die 68er-Lehrer. Die sind nicht so obrigkeitfixiert.
- c) "Weil ich Lehrer bin." Und die haben leider oft kein Rückgrat und trauen sich nicht, für ihre Interessen einzustehen.

Es ist schon traurig, mit was für Arbeitsbedingungen sich einige Kollegen und Kolleginnen offensichtlich abfinden. Und dann auch noch öffentlich stolz darauf sind...

Susannea: Wenn der Arbeitgeber die Toiletten in einem Gebäude schließt, dann muss er die Arbeit so umorganisieren, dass die Toiletten im anderen Gebäude ohne (zeitliche) Probleme erreichbar sind.

Gruß !

Beitrag von „immergut“ vom 18. Dezember 2016 08:08

Mich irritiert die wiederholte Aussage, als Lehrer wisse ich nichts über die Blasenschwäche meiner Schüler. Natürlich weiß ich das! Meine Schüler sind 5 bis 13 Jahre alt. Entweder die Eltern spielen schon bei der Einschulung mit offenen Karten oder ich spreche sie an, wenn das Kind zum zweiten Mal abgeholt werden musste, weil es sich in die Hose gemacht hat. Ich habe tatsächlich einen 10jährigen, der es vor einigen Wochen schon morgens nicht bis zur Schule geschafft hat. Arme Wurst! Der darf im Unterricht auch immer gehen. Leider fragt er immer, obwohl er weiß, dass er immer darf. Er sagt, es sei ihm sonst peinlich und alle anderen wüssten dann ja von seinem Problem, wenn er als einziger nicht fragen müsse. Er will nicht wahrhaben, dass es ohnehin alle wissen. Also fragt er und nervt. Dann isses so.

Wie Pepe schon schrieben, sieht man es den Kindern an. Wie oft ich am Tag den Satz sage: "Es sind noch X Minuten bis zur Pause - das hältst du doch wohl aus." - unzählbar. Und in den allerallermeisten Fällen kommt dann ein grinsendes "Ok." Kommt es nicht, ist es dringend und das Kind geht natürlich auf die Toilette.

Geht ein Kind gehäuft, frage ich bei Gelegenheit die Eltern oder teile bei einer Gelegenheit mit, dass mir das aufgefallen ist. Das war unlängst z.B. ganz wertvoll, weil es eine gute Info für den Psychologen war und den Verdacht auf Angststörung erhärtet hat.

Wie einer meiner Vorschreiber schon schrieb, mache auch ich mir nicht ins Hemd (höhöhö), wenn in meinem Unterricht getrunken wird. Wer spielt und nuckelt, verwirkt dieses "Privileg" und gut ist. Bei meinen Kollegen bin ich eh schon unten durch, weil meine Klassen zur Begrüßung bitte nicht aufstehen. Ich sage aber auch allen: das beides ist bei MIR so.

Beitrag von „cubanita1“ vom 18. Dezember 2016 08:22

Bei mir ist Toilettengang und Trinken ohne Fragen erlaubt. Leise raus, leise rein. Dadurch, dass ich kein großes Gewese darum mache, wurde es in 15 Jahren nicht ausgenutzt. Und wenn es so sein sollte, dass ein Kind mal drei Minuten Bewegung über den Flur braucht, dann ist das so. Sollte mir eine Häufung auffallen, frage ich nach.

Ich arbeite vielleicht in Bullerbü, aber ich kann auch mal für wenige Minuten aus dem Raum zur Toilette, zum Nachkopieren oder Katzenstreu holen oder sowas... Kinder sollen altersentsprechend selbstständig werden können. Da muss der Lehrer nicht ständig mir Argusaugen drüber stehen.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Dezember 2016 09:05

Zitat von immergut

Mich irritiert die wiederholte Aussage, als Lehrer wisse ich nichts über die Blasenschwäche meiner Schüler. Natürlich weiß ich das!

Zitat von Jule13

@Claudius

Und natürlich wüsste ich, wenn es so wäre.

Klar wissen die Lehrkräfte oft - nicht immer - über Erkrankungen ihrer Schüler Bescheid. Aber das ist nicht zwingend so....insbesondere taugt diese Argumentation nicht dazu, den Toilettengang zu verbieten, weil man ja weiß, dass niemand eine Blasenschwäche hat. Und genau diese Argumentationslinie war hier schon zu lesen. Übrigens müssen auch mal vollkommen gesunde Personen manchmal dringend auf Toilette. Nocheinmal: Die Rechtfertigungsgründe, die hier teilweise für ein Toilettenverbot aufgeführt werden, mögen unter pädagogischen Gesichtspunkten Sinn ergeben, rechtlich haltbar sind sie nicht!

Wer persönlich seinen Job aufs Spiel setzen will und das Risiko von Straf- und Disziplinarverfahren eingehen möchte, ok. Alle anderen informieren sich bitte zügig über die Rechtslage. Das gilt auch für das Aufsichtsrecht, was hier teilweise offensichtlich missverstanden wird.

Zitat von immergut

Wie Pepe schon schrieben, sieht man es den Kindern an. Wie oft ich am Tag den Satz sage: "Es sind noch X Minuten bis zur Pause - das hältst du doch wohl aus." - unzählbar. Und in den allerallermeisten Fällen kommt dann ein grinsendes "Ok." Kommt es nicht, ist es dringend und das Kind geht natürlich auf die Toilette.

Und alleine diese Frage + Antwort stört den Unterricht oft schon deutlich mehr, als ein unauffälliges Entschwinden aufs Klo und das Wiederkommen in die Klasse.

Beitrag von „Valerianus“ vom 18. Dezember 2016 09:10

Meinst du mit übers Aufsichtsrecht informieren, dass man ältere Kinder eben nicht durchgängig beaufsichtigen muss, solange sie sich beobachtet fühlen (ansonsten hätten Schulen mit 5-Minuten Pausen nämlich ein echtes Problem)?

Bei mir laufen die Nachfragen fürs durch die Gegend laufen über die Kinderzeichensprache. T für Toilette, M für Mülleimer, L für einen Besuch am Pult. Das stört auch niemanden. 😊

Beitrag von „immergut“ vom 18. Dezember 2016 09:13

Nun ist es so, dass ich meiner Klasse seit 1,5 Jahren sage, "Wenn du aufs Klo musst, geh und frage nicht, weil das alles viel länger dauert und dann stört" - macht nur einfach NIEMAND. Genau wie es immer noch Kinder gibt, die am Anfang meiner Stunde aufstehen. Du kriegst es nicht raus.

Natürlich fang ich kein Frage-Antwort-Spiel an, wenn ich gerade vorne stehe und erkläre. Dann guck ich nur doof oder quetsche ein "Flitze!" raus, weil 13 mal 12 nun einmal nicht "Kannichaufdetoilette" ist.

Tatsächlich stehe ich aber die wenigste Zeit vorne und erkläre, sondern gehe rum, kontrolliere, gebe Hilfestellungen. Und das sind die Momente, in denen die Kinder bevorzugt fragen.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. Dezember 2016 09:26

Zitat von Mikael

Es ist schon traurig, mit was für Arbeitsbedingungen sich einige Kollegen und Kolleginnen offensichtlich abfinden. Und dann auch noch öffentlich stolz darauf sind...

Susannea: Wenn der Arbeitgeber die Toiletten in einem Gebäude schließt, dann muss er die Arbeit so umorganisieren, dass die Toiletten im anderen Gebäude ohne (zeitliche) Probleme erreichbar sind.

Tja, dann nenn mir mal eine Lösung, die es dafür geben sollte, wir haben keine andere gefunden, der Personalrat auch nicht. Es ist ja "nur" angeblich bis Januar, mal sehen.

Und natürlich gibt es dann Varianten, wie du es doch schaffst, indem ein Lehrer der frei hat z.B. dich kurz vertritt. Ist aber alles dann auf Kosten der Kollegen, da überlegt man sich das mehrmals.

Zitat von Claudio

Seit wann ist es eine Aufsichtspflichtverletzung, wenn man die Schüler mal 5 Minuten in einem Klassenraum mit einer Einzelarbeit beschäftigt? Ich verlasse öfter mal kurz den Raum, sei es um noch zusätzliche Kopien anzufertigen, ein zusätzliches Fachbuch aus der Bibliothek zu besorgen, einen dringenden Anruf zu tätigen oder eben um mal meine Blase zu entleeren. Und ich kenne hier keinen Kollegen, der dies nicht ebenso macht.

Doch, dies ist eine und bei uns darf der Klassenraum erst verlassen werden bei einigen Klassen, wenn der nächste Kollege kommt. Das ist eine klarer Anweisung und somit würde ich mich dem auch wissentlich widersetzen, wäre also sogar vorsätzlich.

Und in einigen Klassen gäbe es wohl doch häufiger Verletzungen, wenn du da auch nur mal zwei Minuten rausgehst. Da reicht es eben nicht, wenn sie sich beaufsichtigt fühlen!

und nein, bei uns geht kaum ein Kollege Kopien anfertigen, Bücher holen oder Anrufe tätigen, da werden dann zwei Schüler zum Sekretariat geschickt mit einem entsprechenden Zettel. Dies geht evtl. wenn der Nachbarkollege die Klasse mit beaufsichtigen kann, die Klassen im Altbau (vornehmlich Saph-Klassen), liegen leider nicht so, dass dies möglich ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. Dezember 2016 09:34

Zitat von Valerianus

Meinst du mit übers Aufsichtsrecht informieren, dass man ältere Kinder eben nicht durchgängig beaufsichtigen muss, solange sie sich beobachtet fühlen (ansonsten hätten Schulen mit 5-Minuten Pausen nämlich ein echtes Problem)?

Wie gesagt, diese Pausen gibt es bei uns nur für die Schüler und die Lehrer können sie nur bei größeren Klassen nutzen, wir haben klare Anweisungen in vielen Klassen (eben weil kleinere oder weil "besondere" Klassen), die Räume nicht vor der Anwesenheit des Kollegen zu verlassen.

Übrigens gab es bei uns früher auch für die 5-Minuten-Pausen eine Fluraufsicht 😊

Beitrag von „Valerianus“ vom 18. Dezember 2016 09:49

Zitat von Susannea

Wie gesagt, diese Pausen gibt es bei uns nur für die Schüler und die Lehrer können sie nur bei größeren Klassen nutzen, wir haben klare Anweisungen in vielen Klassen (eben weil kleinere oder weil "besondere" Klassen), die Räume nicht vor der Anwesenheit des Kollegen zu verlassen.

Übrigens gab es bei uns früher auch für die 5-Minuten-Pausen eine Fluraufsicht 😊

Ihr müsst einige Lehrer zu viel an eurer Schule. Spielen wir das mal durch: Du darfst deinen Raum erst verlassen wenn deine Ablösung da ist, deine Ablösung erst wenn seine Ablösung da ist, dessen Ablösung erst [...]

Das wäre noch der beste Fall in dem ihr maximal ein paar Minuten Unterrichtszeit verschwendet. Wenn das Ganze mit "und dessen Ablösung erst wenn du da bist" endet (oder schlicht zwei Lehrer sich gegenseitig ablösen müssen), ist euer System am Arsch (und ich verstehendlich warum NRW an den Grundschulen den Klassenlehrer außer Religion quasi alles unterrichten lässt).

Beitrag von „Susannea“ vom 18. Dezember 2016 09:54

Zitat von Valerianus

Ihr müsst einige Lehrer zu viel an eurer Schule. Spielen wir das mal durch: Du darfst deinen Raum erst verlassen wenn deine Ablösung da ist, deine Ablösung erst wenn seine Ablösung da ist, dessen Ablösung erst [...] Das wäre noch der beste Fall in dem ihr maximal ein paar Minuten Unterrichtszeit verschwendet. Wenn das Ganze mit "und dessen Ablösung erst wenn du da bist" endet (oder schlicht zwei Lehrer sich gegenseitig ablösen müssen), ist euer System am Arsch (und ich verstehendlich warum NRW an den Grundschulen den Klassenlehrer außer Religion quasi alles unterrichten lässt).

Ist uns bekannt, aber glücklicher Weise kannst du eben einzelne Klassen doch mal einen Moment alleine oder vom Nachbarlehrer beaufsichtigen lassen 😊 Außerdem haben einige Klassen ja auch noch Erzieher. Aber ja, das ist eine Spirale, die total dämlich ist, sorgt z.B. dafür, dass Team-Stunden nie 45 Minuten lang sind, weil das Tema ja warten kann alleine im Gegensatz zur Klasse 😊

Beitrag von „cubanita1“ vom 18. Dezember 2016 09:59

Ich hab es wohl wirklich gut

Beitrag von „Susannea“ vom 18. Dezember 2016 10:07

Zitat von cubanita1

Ich hab es wohl wirklich gut

Definitiv, wenn das bei euch geht.

Ich weiß, dass es an der Schule meiner Töchter auch teilweise so wie bei dir praktiziert wird, aber es klappt nicht. Letzte Woche war ihre Klasse mehrere Tage aufgeteilt und die Kinder sollten nach Liste an der Tafel dann in die entsprechenden Klassen gehen. Es ging nicht, ohne das da jemand daneben stand, weil sie nicht wollten, stattdessen randalierten, alleine in der Klasse sitzen bleiben wollten, sich prügeln oder z.B. die Sekretärin, die das mitgeteilt hatte mit der Aufteilung, beschimpften.

Dann doch lieber ohne solchen Luxus, aber für alle sicher!

Beitrag von „cubanita1“ vom 18. Dezember 2016 10:39

Ich kann jetzt auch nicht für alle Klassen meiner Schule die Hand ins Feuer legen, aber für meine und die sechsten, die ich unterrichte, schon. Die eine dritte, die ich noch hab, lasse ich aufgrund eines Kindes auch gar nicht allein. Schade, 19 kriegten es hin, 1 ist so aggro, wenn ohne Aufsicht, da muss man 19 schützen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2016 11:29

Um nochmal zum Ausgangsthema zurückzukommen, für mich ist das nichts anderes als eine Frage von Macht und Ohnmacht. Die Anzeige der Mutter des Mädchens gegenüber der Lehrkraft ist nichts weiter als eine Retourkutsche ob der gefühlten Ohnmacht gegenüber der Schule. Das soll jetzt durch die Anzeige und eine höhere Instanz, die natürlich im Sinne des Klägers entscheiden soll, zugunsten der Mutter und ihrer Tochter kompensiert werden.

Das pauschale Misstrauen gegenüber allen Personen, die "Macht" im Rahmen ihrer dienstlichen Kompetenzen haben, scheint in Deutschland zuzunehmen.

Bei uns Lehrern ist es ja "nur" die Notengebung nach Nase (oder wahlweise Größe des Ausschnitts), Mobbing durch Lehrer o.ä.

Ich habe eine sechste Klasse, bei der drei von fünf Stunden, die ich in der Klasse unterrichte, jeweils in der dritten Stunde liegen. Unmittelbar davor ist die 25-minütige Hofpause. In diesen dritten Stunden mussten in der Vergangenheit regelmäßig bis zu zehn Kinder aufs Klo. Das hat natürlich den Unterrichtsfluss nicht unerheblich gestört. Ich habe daraufhin angekündigt, dass ab der kommenden Woche keiner mehr vor Ablauf von 45 Minuten nach Stundenbeginn aufs Klo darf, weil die Kinder ja vorher gehen können. Der Umstand, dass sie zu Beginn der dritten Stunde auch alle erst einmal noch einen Schluck aus der Pulle nehmen, bestärkt mich in der Auffassung, dass die Schüler Trinken und Klogehen während der Pause schlachtweg vergessen. Lange Schlangen auf der Mädchentoilette kommen noch dazu.

Diese Ankündigung hat die Zahl der Klogänge deutlich reduziert. Bei Schülern, denen das Wasser buchstäblich bis zum Hals steht - und das sieht man den Kindern durchaus an - mache ich natürlich nach wie vor Ausnahmen. Ein Großteil der Schüler schafft es aber, die dritte Stunde ohne Klogänge zu überleben. Von psychischen oder physischen Folgen weiß ich bislang nichts.

Bei den Mädchen bin ich insgesamt nachsichtiger, weil sie jetzt in einem Alter sind, wo häufigere Klogänge oder Bauchschmerzen durchaus üblich sind. Ich thematisiere das nicht extra aber lasse die Mädchen natürlich aufs Klo gehen.

Die Klogänge an meiner Schule halten sich meiner Erfahrung nach aber in den anderen Klassen - gerade in der Mittelstufe - in erträglichen Grenzen. Und selbst wenn die Schüler sich dort eine Auszeit nehmen möchten, dann sollen sie es eben tun. Da fange ich keine Machtspielchen deswegen an.

Interessant bei dem ursprünglichen Fall dürfte sein, ob der tatsächliche Schaden (angebliche Ehrverletzung, Nötigung etc.) hier als Maßstab für eine eventuelle Strafzumessung angelegt wird oder der theoretische Schaden. Sollte Letzteres der Fall sein, dürften sich Schüler ja nicht mal mehr berühren, weil man ja theoretisch auch auf ein Aneurisma drücken kann, was dann zu inneren Blutungen und ggf. zum Tode führen kann. Möglicherweise hat das Gericht ja hinreichend Verstand, dass es für solche Machtspielchen keinen Raum bietet.

Beitrag von „Jule13“ vom 18. Dezember 2016 12:50

Ok. Dann werde ich mich in Zukunft meiner Machtlosigkeit beugen, in jeder Stunde 15 Schüler auf Klo lassen, alle gleichzeitig, denn warten lassen erfüllt ja schon den Straftatbestand Nötigung. Dann sollen doch die Eltern, die sich dann darüber beklagen, dass ihre Kinder bei mir nichts lernen, einfach eine Bürgerinitiative für eine Gesetzesänderung gründen.



Beitrag von „Adios“ vom 18. Dezember 2016 12:53

Jule, du hasts kapiert.

Und genau diese Spur von Zynismus rettet dich ohne Magengeschwür bis zur Pensionierung...

Beitrag von „Jule13“ vom 18. Dezember 2016 12:54

Nö, die Magengeschwüre kommen dann vom Druck der Schulleitung, wenn in meiner Klasse zu viele Schüler ohne Abschluss dastehen. Aus der Nummer kommt man als Lehrer nicht raus. Du bist immer der Dumme.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Dezember 2016 13:28

Zitat von Jule13

Nö, die Magengeschwüre kommen dann vom Druck der Schulleitung, wenn in meiner Klasse zu viele Schüler ohne Abschluss dastehen. Aus der Nummer kommt man als Lehrer nicht raus. Du bist immer der Dumme.

Das ist so, da sage ich mir ehrlich gesagt aber; Wenn der Gesetzgeber das so möchte und die Rahmenbedingungen so gestaltet (Gesetzgebung + mangelhafte Personalausstattung Schule),

dann ist das eben das Ergebnis. Und solange mir im Worst Case eine Amtsenthebung droht, wenn ich aufgrund von Misshandlung Schutzbefohlener o.ä. verurteilt würde, weil sich ein Elternteil über Toilettenverbot aufregt, nehme ich lieber in Kauf, dass die Qualität der Lehre leidet...das liegt aber in der Verantwortung meines Dienstherren...nicht in meiner.

Abgesehen davon stellt sich, wie weiter oben ausgeführt, das Problem in meinen Klassen zum Glück nicht, da hier die Toilettengänge leise, diskret und zügig erfolgen und es dadurch zu keinen relevanten Störungen kommt.

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 18. Dezember 2016 14:06

Zitat von Bolzbold

Bei den Mädchen bin ich insgesamt nachsichtiger, weil sie jetzt in einem Alter sind, wo häufigere Klogänge oder Bauchschmerzen durchaus üblich sind.

Genau daran dachte ich eben auch, als ich die ganzen neuen Beiträge zum Thema gelesen habe. Ich habe im Moment eine Schülerin, die jeden Monat wahre Sturzblutungen erleidet und da ich als Frau natürlich weiß, wie kacke das ist, darf die selbstverständlich sofort losrennen, wenn sie eben muss. Manchmal ist sie dann auch für 10 min oder länger weg, aber auch das ist OK, weil ich wiederum als Frau weiß, dass sie dem Unterricht in dem Zustand eh nicht mehr konzentriert folgen kann.

Bevor sich wieder einer wundert, woher ich das von dem Mädchen so genau weiß - nun, ich musste ihr am Klassentag beim Wandern durch die Wallapampa schon aus der Not helfen, was für sie natürlich unsagbar peinlich war. So viel zum Thema dann auch "natürlich weiß ich das" - nein, ich weiß es nicht "natürlich", weil Schüler oder deren Eltern mir das sagen, sondern ich weiß es zwangsläufig, weil es mal zu solchen unangenehmen Situationen gekommen ist.

Übrigens ... auch ich gehe selbstverständlich während des Unterrichts, wenn es nicht anders geht. Kommt selten vor, aber wenn ich muss, dann muss ich eben. Ich kann den Kolleginnen und Kollegen hier, an deren Schule das nicht toleriert wird, nur empfehlen, sich sowas nicht gefallen zu lassen. Es ist für beide Seiten eine Schweinerei (psychisch wie im schlimmsten Fall auch physisch!) zum Einhalten genötigt zu werden. Mir ist echt schleierhaft, wie manche von euch das OK finden können und sich so bereitwillig mit der Situation abfinden können.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2016 15:04

Auf einer Website, wo Anwälte posten, findet man eine ausführliche Darstellung, weshalb die Verweigerung des Klogangs diverse Menschenrechtsverletzungen und Straftatbestände erfüllt bzw. erfüllen soll.

Das scheint in der Tat nicht nur in diesem Einzelfall mit besagter Schülerin ernst gemeint zu sein.

Ich bin in den letzten Jahren so gut wie nie während des Unterrichts aufs Klo gegangen - falls doch, dann lagen in den Stunden Oberstufenkurse, die man in der Tat mal alleine lassen kann. Vermutlich wird das Thema ohnehin viel zu aufgebauscht.

Beitrag von „Mikael“ vom 18. Dezember 2016 18:44

Zitat von Jule13

Nö, die Magengeschwüre kommen dann vom Druck der Schulleitung, wenn in meiner Klasse zu viele Schüler ohne Abschluss dastehen. Aus der Nummer kommt man als Lehrer nicht raus. Du bist immer der Dumme.

Du brauchst halt ein dickes Fell (das Vorhandensein sollte man sowieso als Zugangsvoraussetzung für ein Lehramtsstudium verpflichtend abprüfen).

Auf der einen Seite steht in den beschriebenen Fällen eine Anzeige wegen Nötigung, Freiheitsberaubung uisw. mit der Gefahr eine Bestrafung durch ein Gericht und ein anschließendes Disziplinarverfahren durch den Dienstherrn.

Auf der anderen Seite steht ein Ansch... von der Schulleitung wegen schlechter Leistungen der Schüler.

Da dürfte einem die Wahl doch nicht schwerfallen, oder?

Gruß !

Beitrag von „Yummi“ vom 18. Dezember 2016 19:41

Was macht ihr euch ins Hemd wegen der Schulleitung? Solange ihr den Lernstoff vermittelt und dies mittels Klassenbuch nachweisen könnt, kann sie euch gar nichts. Ich geh jetzt einmal

davon aus dass euer Unterricht keine Katastrophe ist. Also ihr habt echt Sorgen...

Beitrag von „Claudius“ vom 19. Dezember 2016 00:27

Zitat von Bolzbold

Der Umstand, dass sie zu Beginn der dritten Stunde auch alle erst einmal noch einen Schluck aus der Pulle nehmen, bestärkt mich in der Auffassung, dass die Schüler Trinken und Klogehen während der Pause schllichtweg vergessen.

Wenn die Schüler die grosse Pause dazu nutzen um ordentlich zu trinken, ist es doch logisch, dass sich im Verlauf der nächsten Stunde dann ein zunehmender Harndrang einstellt.

Beitrag von „hanuta“ vom 19. Dezember 2016 17:47

Also, ich habe Schüler, die vergessen dass sie zur Toilette müssen in dem Moment, wo es zur Pause klingelt. Also, die rennen dann zwar raus- vergessn dann aber, wo sie hinwollten. Zur Toilette gehen die zumindest nicht. Müssen dann aber kurz nach Stundenbeginn.

Jaja, das ist bestimmt eine ganz besondere Blasenerkrankung. Vielleicht "zystitis digitalis" : muss, muss nicht, muss, muss nicht..." und das hängt irgendwie mit dem Klingeln zusammen. Sofortiges Aussetzen des Müssens beim Pausenklingeln, wiedet einsetzen 5 bis 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn. Echt ominös....

Beitrag von „Friesin“ vom 19. Dezember 2016 19:41

Zitat von hanuta

Echt ominös...

und hochgradig ansteckend!

Beitrag von „Xiam“ vom 20. Dezember 2016 18:05

Zitat von Seph

Mir ist das offen gesagt auch noch nie vorgekommen, dass immer wieder die selben Leute aufs Klo gehen und ständig der Unterricht gestört wird.

Das freut mich für dich. Ich schildere mal, wie es bei mir ist.

Es ist 5 Minuten nach Unterrichtsbeginn.

Schüler: "Herr Xiam, kann ich mal auf's Klo?"

Xiam: "Aber es war erst vor 5 Minuten Pause. Wieso bist du nicht da auf die Toilette gegangen?"

Schüler: "Da musste ich noch nicht."

Xiam *seufzend*: "Na gut, beeil dich."

Unterschiedliche Stimmen aus der Klasse: "Herr Xiam, kann ich auch?" - "Ich auch!" - "Ich auch!"

Lasse ich nun alle gleichzeitig gehen, kommen die erst in 10-15 Minuten wieder. Lasse ich sie einzeln und gehen, kommen sie zwar schneller wieder, aber ich habe die nächsten 20-25 Minuten ein ständiges Kommen und Gehen.

Beitrag von „Seph“ vom 20. Dezember 2016 18:52

Ich kann mir das durchaus vorstellen und das ist ohne Frage nervig und störend. Die Konsequenz daraus kann jedoch kein Toilettenerbot sein...aber das hast du ja auch nicht geschrieben.

Offen gestanden bin ich aber selber nicht sicher, wie man damit auch innerhalb der rechtlichen Grenzen umgehen kann. Vielleicht hat jemand da noch konstruktive Vorschläge, das würde mir und sicher auch vielen anderen hier durchaus helfen.

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Dezember 2016 19:49

bei mir geht man einzeln aufs Klo. "Einigt euch, wer stärker muss". Und schwupp, lässt bei einigen der Drang dann nach 😊

Allerdings hab ich ein solches Massenmüssen auch noch nicht erlebt. Was frühstücken die bei euch???? 😊

Beitrag von „Schantalle“ vom 20. Dezember 2016 20:32

Zitat von Seph

Ich kann mir das durchaus vorstellen und das ist ohne Frage nervig und störend. Die Konsequenz daraus kann jedoch kein Toilettenverbot sein...aber das hast du ja auch nicht geschrieben.

Offen gestanden bin ich aber selber nicht sicher, wie man damit auch innerhalb der rechtlichen Grenzen umgehen kann. Vielleicht hat jemand da noch konstruktive Vorschläge, das würde mir und sicher auch vielen anderen hier durchaus helfen.

Das ist doch im realen Leben kein Problem. Vor der Pause erinnert man ggf. daran, dass bitte alle daran denken, dass jetzt Piselpause ist. In der Stunde sagt man: "nö, es hat gerade geklingelt/ nö, es klingelt in 10 min.", wenn der/ die SchülerIn sagt: "ich muss aber ganz driihingend", dann sagt man "na dann flitze halt, ist aber eine Ausnahme! 😊". Und wenn man die Kiddies kennt, dann weiß man, wer gerne nervt und wer wirklich schnell aufs Klo muss, weils sonst Dramen gibt. Erstklässler sind anders zu behandeln, als Achtklässler und Ausnahmen bestätigen wie immer die Regel.

Der oben genannte Fall ist, wie bereits mehrfach ausgeführt, ein besonderer und das weiß die Mutter natürlich auch. Sie hat unter Garantie keine Angst, dass ihr Kind misshandelt wird. Die Rechtsanwältin findet sich einfach toll und freut sich, dass sie einem Lehrer eine reinwürgen kann, Fall erledigt.

Beitrag von „madhef“ vom 20. Dezember 2016 21:39

Ein Bekannter von mir hat (in der Sek. 1) das ganz einfach geregelt:

1. Die SuS dürfen bei ihm jederzeit aufs Klo.
 2. Die Fehlzeit wird im Klassenbuch vermerkt, damit Dokumentiert ist, das der Schüler zu einem gewissen Zeitpunkt nicht da war.
-

Beitrag von „Thamiel“ vom 20. Dezember 2016 22:28

Mit anderen Worten, dein Kollege hat Dokumentationsarbeit und ansonsten ändert sich nix für den Schüler? Ich schneid mir doch nicht ins eigene Bein?!

Beitrag von „Jule13“ vom 21. Dezember 2016 08:44

Jaja, das geht halt nur bei Einzelfällen. Da geht ja ohnehin alles. In meiner eigenen Klasse kann ich auch hin und wieder mal jemanden aufs Klos lassen, der sich schlicht verschätzt hat. Da kenne ich ja auch die Pappenheimer (und deren Eltern kennen sie dankenswerterweise auch), die wagen es schon gar nicht mehr.

Das Problem ist aber das in manchen Klassen praktizierte gezielt provokante Ausnutzen von Rechten, um sich in der Peer Group zu profilieren und zu testen, wer der Chef im Raum ist.

Wir müssen übrigens auch jeden Toilettengang im Klassenbuch protokollieren, um Sachbeschädigung an den Toilettenräumen zu verhindern.

Beitrag von „fossi74“ vom 22. Dezember 2016 17:45

Zitat von madhef

Ein Bekannter von mir hat (in der Sek. 1) das ganz einfach geregelt:

1. Die SuS dürfen bei ihm jederzeit aufs Klo.

Hier kann man sich übrigens anschauen, was - im Extremfall wohlgemerkt - dabei rauskommen kann, wenn man jemanden am Toilettengang hindert.

Beitrag von „cubanital1“ vom 31. Dezember 2016 14:36

Grundschule bewacht mehr als Kindergarten oder Hort ...

<https://primimaus.wordpress.com/2014/04/10/tea...hem-kids-alone/>

Interessante Sichtweisen ... Auch in den Kommentaren. Viele sollten tatsächlich mal über diese Dauerbewachung nachdenken und gucken, was ihr jeweiliges Schulgesetz wirklich sagt ...

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Dezember 2016 20:35

Zitat von cubanita1

<https://primimaus.wordpress.com/2014/04/10/tea...hem-kids-alone/>

Zitat

Es gibt so Tage, da kommt man vor lauter Schulkram noch nicht einmal aufs Klo, geschweige denn in den Genuss eines Kaffees oder eines Gesprächs mit Menschen über 1,48 m. Im Gegensatz zu anderen Schulformen oder schlichtweg größeren Schulen haben meine Kolleginnen und ich nicht automatisch nach zwei oder drei Stunden Pause. Es sind Aufsichten zu führen, Kinder zu betreuen, Anrufe zu tätigen. **An einem durchschnittlichen Konferenzmontag verbringe ich beispielsweise über 9 Stunden in der Schule ohne eine einzige richtige Pause.** Klar kann ich in der Konferenz schnell etwas essen oder auch mal zur Toilette gehen, aber eine wirkliche Pause? Fehlanzeige.

Sorry, aber das ist eindeutig illegal, siehe Arbeitszeitgesetz:

Zitat

§ 4 Ruhepausen

Die Arbeit ist durch im voraus feststehende Ruhepausen von mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs bis zu neun Stunden und 45 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden insgesamt zu unterbrechen. Die Ruhepausen nach Satz 1 können in Zeitabschnitte von jeweils mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden. **Länger als sechs Stunden hintereinander dürfen Arbeitnehmer nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.**

Zitat

Bille sagt:

[10. April 2014 um 20:11](#)

Ja, die Aufsichtspflicht beschäftigt mich zur Zeit auch. Wir haben eine neue Verordnung,die besagt,dass die Pausenaufsicht endet,wenn alle Schüler den Schulhof verlassen haben. Diese Woche habe ich versucht dies umzusetzen. Bis ich dann bei meinem Klassenzimmer war, gab es davor die ersten Streitereien und Rangeleien, die entstehen, wenn zu viele Kinder auf zu engem Platz warten müssen. **Ich musste feststellen, dass ich nicht in der Lage bin diese Verordnung so umzusetzen, damit ich nicht mit einem Bein im Gefängnis stehe.**

Auch so ein Vorgehen ist nicht rechtmäßig. Der Arbeitgeber (also hier der Dienstherr, vertreten durch die Schulleitung), hat die Arbeit so zu organisieren, dass die gesetzlichen Bestimmungen (und daraus abgeleitet Verordnungen) eingehalten werden und auch durch den Beschäftigten eingehalten werden können.

Ich frage mich immer wieder, warum sich gerade Grundschullehrkräfte jeden Mist gefallen lassen...

Gruß !

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Januar 2017 19:52

[Zitat von marie74](#)

Eine 15-jährige Schülerin beleidigt verbal andere Mitschüler und Lehrer und eine Strafe auf einer Klassenkonferenz. Am nächsten Tag lässt sie eine Lehrerin während der Unterrichtszeit nicht aufs Klo gehen.

Zitat

Schülerin durfte nicht aufs Klo - 1,25 Millionen Dollar Entschädigung
Einer Schülerin in den USA wurde von der Lehrerin der Gang zur Toilette untersagt. Sie musste ihre Notdurft in einem Nebenraum des Klassenzimmers verrichten. Ein Gericht sprach ihr deshalb nun mehr als eine Million Dollar zu.

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen...-a-1132023.html>

Man sieht, so etwas kann teuer werden.

Gruß !

Beitrag von „Schantalle“ vom 27. Januar 2017 20:00

Die beiden Fälle haben nichts miteinander gemein. Rein gar nichts.

Beitrag von „cubanita1“ vom 27. Januar 2017 20:24

@Mikael ... Was musst du für eine gruselige Grund/Schulzeit und -lehrer erlebt haben, um immer wieder so kommentieren zu müssen.

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Januar 2017 22:55

Keine Ahnung, da musst du wohl eher meine ehemaligen Mitschüler und Lehrer fragen...

Gruß !

Beitrag von „cubanita1“ vom 28. Januar 2017 08:38

Zitat von Mikael

Keine Ahnung, da musst du wohl eher meine ehemaligen Mitschüler und Lehrer fragen...

Gruß !

Du kannst nicht selbst reflektieren, ob du die Zeit gut fandest oder ob sie eine Qual war? Oha! Ich wundere mich nur immer wieder über dein Bild von insbesondere Grundschullehrerinnen und das dann auch noch so dermaßen pauschal und oft unsachlich. Da muss doch was gewesen

sein ...  Lass Gras drüber wachsen nach all der Zeit.

Beitrag von „Mikael“ vom 28. Januar 2017 20:24

Zitat von cubanita1

Du kannst nicht selbst reflektieren, ob du die Zeit gut fandest oder ob sie eine Qual war?

Refle... was?

Das andauernde Singen, Tanzen und Basteln war nicht so mein Ding...

Gruß !

Beitrag von „Yummi“ vom 28. Januar 2017 20:39

Zitat von cubanita1

@Mikael ... Was musst du für eine gruselige Grund/Schulzeit und -lehrer erlebt haben, um immer wieder so kommentieren zu müssen.

Zitat von cubanita1

Du kannst nicht selbst reflektieren, ob du die Zeit gut fandest oder ob sie eine Qual war? Oha! Ich wundere mich nur immer wieder über dein Bild von insbesondere Grundschullehrerinnen und das dann auch noch so dermaßen pauschal und oft unsachlich. Da muss doch was gewesen sein ...  Lass Gras drüber wachsen nach all der Zeit.

Naja, vergleiche ich meine Lehrer mit denen meiner Kinder, dann sehe ich schon einen Unterschied in der Leistungsorientierung.

Wie heutzutage schlechte schriftliche Noten durch ständige "Vorträge" schön gerechnet werden, ist mir unverständlich. Aber dafür gibts anscheinend glückliche Kinder...ist doch auch was 😎

Zum Artikel:

Zumindest würde in D der Lehrer verklagt, wegen Körperverletzung verurteilt, zu Schmerzensgeld verdonnert und den Besuch eines Seminars angehalten werden. Ach nee, war der Musikkollege, der gerade in Berufung gegangen ist

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 28. Januar 2017 22:45

Zitat von Mikael

Refle... was?

Das andauernde Singen, Tanzen und Basteln war nicht so mein Ding...

Der klassische Fall einer männlichen Diva - man(n) provoziert um Aufmerksamkeit zu erregen. Einfach ignorieren. Ist das einzige, was hilft. 😊

Beitrag von „Valerianus“ vom 29. Januar 2017 09:30

Zitat von TequilaSunrise

Der klassische Fall einer männlichen Diva - man(n) provoziert um Aufmerksamkeit zu erregen. Einfach ignorieren. Ist das einzige, was hilft. 😊

Der klassische Fall einer weiblichen Lehrerin. Leider nicht mehr zu ignorieren. Führt nämlich zu so was. 😊

Beitrag von „Thamiel“ vom 29. Januar 2017 10:18

Zwischen damals und heute liegt nur ein gewisser Zeitraum. Oder denkst du, Mikael hängt noch immer dem infantilen Egoismus an, das Forum müsste jedesmal vor Freude erbeben, wenn er ein Posting setzt? 😱

Beitrag von „primarballerina“ vom 29. Januar 2017 11:06

Zitat von Valerianus

Führt nämlich zu so was.

Klar, die verweichlichten Jungs sind ganz sicher das große Problem unserer Zeit, Valerianus.

Und Mikael, ich galube, wenn du dein Avarar endlich ändern würdest (auch wenn der Kotzbrocken manchmal durchaus zu dir passt), hätte das Forum auch wieder mehr Werbeeinnahmen. 😎 [Tipp](#)

Beitrag von „Yummi“ vom 29. Januar 2017 12:44

Klar. Ständig Hände incremen, Handtaschen und zwei Ohrringe 😎 😋

Was brauchen wir?

<https://m.youtube.com/watch?v=GMnBOQAx4c>

Beitrag von „Schantalle“ vom 29. Januar 2017 12:58

Zitat von Valerianus

...Der klassische Fall einer weiblichen Lehrerin. Leider nicht mehr zu ignorieren. Führt nämlich zu so was. 😜

OT: Dass gerade du so ein leeres, unwissenschaftliches Plattitüdengeschwafel verlinkst, wundert mich.

Unpassend hier zudem, oder willst du damit sagen, dass Kollege Mikael sich natürlich wie ein Kindergartenkind verhalten darf, weil er (vermutlich) männlichen Geschlechts ist? Dein Männerbild ist hoffentlich differenzierter 😊

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 29. Januar 13:43

Zitat von Schantalle

Dass gerade du so ein leeres, unwissenschaftliches Plattitüdengeschwafel verlinkst, wundert mich.

Mich wundert's nicht. 😊